

Cirsiphaga brizae Esper – eine für Steiermark interessante Zygaene (Zygaenidae, Lepidoptera)

Von HEINZ HABELER, Graz

Diese habituell der *Silvicola scabiosae* SCHEVEN ähnliche Art wurde bereits gegen 1790 beschrieben und scheint seither in Steiermark völlig übersehen oder auch nur nicht erkannt worden zu sein. Weder in der steirischen Landesfauna von HOFFMANN-KLOS 1923 noch in späteren Beiträgen sind konkrete Funddaten enthalten.

Wenngleich die nachstehend genannten Daten sozusagen als „Neu für Steiermark“ anzusehen sind, so ist doch der erste der beiden Funde bereits alt und stammt aus dem Jahre 1919. Dr. BERSA († 1964) übergab mir seinerzeit Reste seiner Zygaenenbestände, darunter ein mit „*brizae*“ bezeichnetes, stark abgeflogenes ♂ aus Salla bei Köflach (Weststeiermark), 2. 8. 1919, leg. BERSA. Die Art-diagnose auf Grund des Kopulationsapparates (PN 204) ergab die Richtigkeit der Bestimmung von BERSA. Das zweite Tier, ein ♂ in vollkommen frischem Zustand, fand ich am 3. 7. 1965 auf einer trockenwarmen Bergwiese der Rannach (Umgebung Graz). Auch bei diesem Tier bestätigte ich die Artzugehörigkeit durch das Genitalpräparat (PN 205).

Eine Revision vorhandener Sammlungsbestände von *Silvicola scabiosae* aus dem Gebiet der mittleren und östlichen Steiermark wird möglicherweise einzelne Exemplare von *brizae*, die derzeit unerkannt unter *scabiosae* stecken, erbringen. Im Freien ist besonders auf warmen, trockenen, offenen, also steppenähnlichen Lebensräumen mit weiteren Funden zu rechnen. Die Tiere siedeln, entsprechend dem Verhalten der meisten Zygaenenarten, zwar oft sehr lokal, doch bodenständig und ortstreu auf ihnen zusagenden Stellen.

Die Trennung der ♂♂ von *brizae* und *scabiosae* ist mit Sicherheit auf Grund der abweichend ausgebildeten Genitalarmaturen möglich. Habituelle Merkmale erscheinen mir nicht absolut und nicht überall verlässlich bzw. deutlich genug, da *scabiosae* am Alpenostrand durch Aufeinandertreffen verschiedener Formenkreise eine Variationsbreite aufweist, die *brizae*-ähnliche Merkmale einschließt. (Verschieden kräftige Hinterleibsbehaarung; kräftiger, bis 1 mm breiter Saum am Hinterflügel-Außenrand; keulige oder gleich dicke Ausbildung des langen roten Vorderflügel-Längsflecks.) Dennoch seien zur raschen Orientierung im Gelände zwei Hinweise für *brizae* genannt: geringere Vfl-Länge; *brizae* im Mittel 12,8 mm, Grenzen 14,0/11,7, *scabiosae* im Mittel 15,8 mm, Grenzen 16,1/14,0; ziemlich stumpf endende Fühlerkeule, bei *scabiosae* im allgemeinen spitz auslaufend, fallweise jedoch ist auch hier das Fühlerendglied

zurückgesetzt, so daß die Keule ebenfalls stumpf erscheint. Daraus folgt: Große Tiere mit zugespitzten Fühlerkeulen sind stets *scabiosae*, Tiere mit stumpf endenden Fühlerkeulen müssen genitalbestimmt werden.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. HEINZ HABELER, Mandellstraße 39 A-8010 Graz.

Österreichische entomologische Iran-Afghanistan-Expeditionen.

Beiträge zur Lepidopterenfauna, Teil 8¹⁾

Epermeniidae

Von R. GAEDIKE, Eberswalde

Durch die Freundlichkeit von Herrn Dr. F. KASY war es mir möglich, die *Epermeniidae*-Ausbeute seiner Iran-Afghanistan-Expedition 1963 und 1965 zu bearbeiten. Obwohl nicht viel Material dieser Familie vorlag, ist es doch lohnend, die Angaben einmal zusammenzustellen, da in der faunistischen Literatur dieses Gebietes Fundangaben fehlen. Neben dem von Herrn Dr. F. KASY gesammelten Material lagen mir einzelne Tiere verschiedener anderer Sammler vor, die im folgenden mitberücksichtigt werden. Die systematische Anordnung der Gattungen und Arten erfolgt auf der Grundlage einer Arbeit, die gegenwärtig im Druck ist.

Systematisches Verzeichnis der *Epermeniidae* aus dem Gebiet Iran-Afghanistan.

Unterfamilie: *Epermeniinae*.

Tribus: *Epermeniini*.

Cataplectica dentosella (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) [= *iniquella* WOCKE, 1867; = *kruegerella* SCHAWERDA, 1921].

Verbreitung: Mittel- und Südosteuropa (Polen, Deutschland, Österreich, Frankreich, Norditalien, Jugoslawien), aus dem außereuropäischen Raum aus dem Iran (Pireh, Zan, 7000 ft, 4. 10. 1950, leg. WILTSHIRE, Coll. H. G. AMSEL) bekannt. Die Expeditionsausbeute ergab einen neuen Fundort:

1 ♀ Iran, Derbend, 25 km N v. Teheran, 2000 m, 7.—15. VI. 1963, leg. KASY & VARTIAN, Coll. F. KASY.

Epermenia (Calotripis) aequidentella (HOFMANN, 1867) [= *dau-cella* PEYERIMHOFF, 1870].

Verbreitung: Mittel- und Südosteuropa (Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweiz, Frankreich, Spanien, Italien, Sizilien, Jugoslawien, Albanien), Kanarische Inseln, Libanon. Aus dem

¹⁾ Teil 7 siehe diese Zeitschrift, 1966, 51: 105.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [Cirsiphaga brizae Esper - eine für Steiermark interessante Zygaene \(Zygaenidae, Lepidoptera\). 107-108](#)